



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG
GZ 10 072/240-1.1/85

II-3240 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Verhalten des Bundesministers für Landes-
verteidigung zu rufschädigenden Anschuldi-
gungen der "Arbeiter-Zeitung" gegen Beamte
seines Ressorts;

Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA und
Kollegen an den Bundesminister für Landes-
verteidigung, Nr. 1487/J

1488 IAB

1985 -09- 02

zu 1487 J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA
und Kollegen am 1. Juli 1985 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1487/J beehre
ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:
Nein.

Zu 2:
Entfällt.

Zu 3:
Ich sehe keine Veranlassung, zu irgendwelchen Mutmaßungen in Presseorganen
Stellung zu nehmen. Da ich im übrigen die Auffassung der Fragesteller,
"durch diese haltlosen Anschuldigungen in der 'Arbeiter-Zeitung' vom
26.6.1985" sei der Ruf eines Teiles der Beamtenschaft des Heeresnachrich-
tenamtes schwerst geschädigt worden, nicht teile, erübrigen sich auch Maß-
nahmen zur öffentlichen Wiederherstellung dieses Rufes.

Zu 4:
Nein, dazu bestand meines Erachtens keine Veranlassung.

Zu 5:
Entfällt.

- 2 -

Zu 6:

Wie schon oben erwähnt, teile ich die Auffassung der Fragesteller, wonach Beamte meines Ressorts angeblich öffentlich diffamiert wurden, nicht; auch sind mir weder seitens der Beamten des Heeresnachrichtenamtes selbst noch seitens deren Interessenvertreter irgendwelche diesbezüglichen Hinweise zugegangen. Ich ziehe daraus den Schluß, daß auch die "Betroffenen" in der gesamten bisherigen Berichterstattung über den Problembereich "Rüstungskonversion" nichts anderes erblicken als ich, nämlich eine von parteipolitischen Kalkül getragene Auseinandersetzung. Ich sehe jedenfalls keine Veranlassung, mich in diese Auseinandersetzung einzumischen.

30. August 1985

